



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 31'332  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 15  
Fläche: 18'972 mm<sup>2</sup>

## **KARTOFFELN: Alternativen für Kupfer**

# Ohne Kupfer gegen die Krautfäule im Biokartoffelbau?

*In Versuchen zeigten Kaliumphosphonat und Faulbaumrinde Wirkung gegen die Krautfäule im Kartoffelanbau.*

Kupfer wird im biologischen Kartoffelanbau zur Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule eingesetzt. In der Schweiz ist eine Kupfermenge von 4 kg/ha und Jahr erlaubt. Das Schwermetall reichert sich allerdings im Boden an und schädigt die Bodenorganismen. Dies schreibt Agroscope in der Maiausgabe der «Agrarforschung». Die Forschungsanstalt prüfte deshalb in den letzten Jahren verschiedene Stoffe mit dem

Ziel, den Kupfereinsatz im Kartoffelanbau zu reduzieren oder zu ersetzen.

### **Nicht rückstandsfrei**

Eine gute Wirkung gegen die Pilzkrankheit im Feld wurde mit Kaliumphosphonat erzielt. Dieses anorganische Salz wurde rasch von der Pflanze aufgenommen und wies eine gute Regenfestigkeit auf. Ausserdem vermochte es noch nicht weit fortgeschrittene Krautfäuleinfektionen zu stoppen. Die Anwendung von Kaliumphosphonat führte im Versuch jedoch zu Rückständen in den Kartoffelknollen. Deshalb werde das Mittel im biologischen Kartoffelanbau wohl kaum Anwen-

dung finden, so Agroscope.

Im Versuch wurde ausserdem eine Brühe aus gemahlener Faulbaumrinde gespritzt. Damit konnte eine Teilwirkung erzielt werden, die mit dem Einsatz von 3 kg Kupfer/ha vergleichbar ist.

### **Sortenwahl entscheidend**

Mit der ergänzenden Anwendung geeigneter pflanzlicher Stoffe und dem gezielten Einsatz des Prognosesystems Phytopre könne die Kupfermenge im Biokartoffelanbau reduziert werden, so die Forscher. Der Anbau wenig anfälliger Sorten und der Einsatz neuer Kupferformulierungen trügen ebenfalls zur Kupferreduktion bei. *gro*



**Verschiedene Stoffe wurden von Agroscope auf ihre Wirkung gegen die Kraut- und Knollenfäule getestet. (Bild: zvg)**